

BIKEN IM WINTER | TEST WINTERSCHUHE



TEXT Adrian Kaether

## Gute-Laune-Stiefel

EINE JACKE, DIE EISIGER KÄLTE TROTZT, ODER EINE HOSE, DIE DEM SCHLAMMBESCHUSS STANDHÄLT – KLAR, OHNE DIE GEHT IM WINTER NICHTS. DOCH MÜSSEN BIKER WIRKLICH VIEL GELD IN SPEZIELLE SCHÜHE INVESTIEREN? UNSER **WINTERSCHUHTEST** ZEIGT: KAUM EIN KLEIDUNGSSTÜCK SORGT BEI MIESEM WETTER FÜR SO VIEL GUTE LAUNE – WENN MAN DENN DEN **RICHTIGEN KANDIDATEN** ERWISCHT.

Wenn der Herbst dem Winter weicht und die Farbe des Laubs auf dem Boden langsam von golden zu braun wechselt, bleibt beim Wetter meist nur noch die Wahl zwischen kalt und neblig, oder eiskalt und sonnig. Spätestens dann müssen sich Biker wetterfest machen. Dabei häufig unterschätzt: echte Winterschuhe. Doch die sind teuer. Fast 200 Euro muss man für so eine Trutzburg für die Füße investieren. Selbst Schnäppchenjäger werden nur wenige Modelle finden, die günstiger sind. Viel Geld für einen Schuh. Lohnt sich das überhaupt, für die paar Fahrten jedes Jahr?

Erst kürzlich konnte sich unsere Testcrew beim großen Enduro-Vergleich am Geißkopf dazu ein eigenes Bild machen. Dabei zeigte sich der Bayerische Wald für den Spätherbst noch von seiner gnädigen Seite: Die meiste Zeit über regnete es nur, denn die Temperaturen kratzten gerade so an der Schneefallgrenze. Trotzdem drohte die Stimmung schon nach der ersten Abfahrt zu kippen: Die aufgeweichten und von Pfützen durchsetzten Strecken hatten bereits nach wenigen Metern die ersten Trail-Schuhe durchweicht, und nasser, kalter Fuß tritt nicht gern – auch dann nicht, wenn die Crème de la Crème des Abfahrtsports für viele tausend Euro zum Testen bereitsteht. Doch unser Winterschuhstest rettete den Tag und sorgte durch die Bank für warme und trockene Füße und für entsprechend gute Laune.

Die sieben Testkandidaten mussten sich jedoch nicht nur am Geißkopf beweisen. Auf zahlreichen Testfahrten wurden Dauerlaufqualitäten und Funktion der Verschlusssysteme bei Schlammbeschuss überprüft – was bereits erste Schwächen entlarvte. Zum Isolationstest ging es dann in die Kältekammer. Dort mussten die Schuhe mit 50 Grad warmem Wasser gefüllte Fuß-Dummys warmhalten. Am BIKE-Waschplatz wurden die Schuhe schließlich mit einem definierten Wasserstrahl beschossen, um die Wasserdichtigkeit im Extremfall zu simulieren. Die Erkenntnis: Auf die Optik und die Herstellerangaben alleine sollte man sich nicht verlassen. Lagen beim Isolationstest viele der Kandidaten, mit Ausnahme von Bontrager und vielleicht Fizik, noch relativ gleichauf, offenbarte der Test der Wasserdichtigkeit enorme Unterschiede. Speziell Reißverschlüsse an zu niedrigen und schlecht abschließenden Schäften machten mehreren Kandidaten frühzeitig den Garaus, während Kandidaten mit Klettsystemen und hohen Schäften länger durchhielten. Die gute Nachricht: Die Sohlen blieben sowohl im Labor als auch in der Praxis trotz Cleat-Einsatz bis zum Schluss bei allen Kandidaten trocken. Ob warme Füße mindestens 200 Euro für ein Paar Schuhe wert sind? Wir finden, ja! Denn so werden aus ein paar Winterfahrten schnell ein paar mehr, und nächstes Jahr ist der Schuh schließlich auch noch gut.

### WINTERSCHUH: DARAUF KOMMT'S AN!

WASSERDICHT UND WARM GEFÜTTERT – DAS IST DER SCHLÜSSEL FÜR **FAHRSPASS IM WINTER**. WIR ZEIGEN, WELCHE DETAILS AN DEN WINTERSCHUHEN WIRKLICH ÜBERZEUGT HABEN.



**1 Der Schaft:** Alle Hersteller im Test setzen auf einen hohen Stiefelschaft. Aus gutem Grund: Das zusätzliche Material verhindert, dass Wärme nach oben entweicht und hemmt außerdem das Eindringen von Wasser von oben. Beides klappt am besten, wenn der Schaft eng am Schienbein anliegt und beispielsweise mit Klett passgenau eingestellt werden kann. Ein Reißverschluss am Schaft erleichtert zwar den Einstieg in den Schuh, ist aber im Zweifel weniger flexibel und anfälliger für Verschmutzung.

**2 Die Schnürung:** Sie muss lang genug sein, schnell zu bedienen und darf nicht klemmen. Hier setzen die Hersteller auf unterschiedliche Systeme: Boa, Quick-Lace, Klett- und Reißverschlüsse sowie Kombinationen aus den Systemen. Die Lösung von Shimano überzeugt am meisten: Hier liegt ein Boa-Verschluss neben der Zunge, eine zusätzliche Klettflasche schützt den Verschluss vor Dreck. So können die Ösen nicht verschmutzen. Trotzdem lässt sich der Verschluss auch während der Fahrt noch anpassen. Top!

**3 Die Sohle:** Steif, aber flexibel soll sie sein. Eigentlich ein Widerspruch. Dennoch gelingt es einigen Herstellern, gute Kompromisse zu finden: Scott und Shimano zum Beispiel rollen leicht ab, übertragen die Kraft aber trotzdem noch gut aufs Pedal. Grobes Profil gibt Halt auf rutschigem Untergrund. Die Gummimischung sollte aber weich genug sein, um auch auf glatten Steinen und feuchten Wurzeln nicht gleich abzurutschen.

BIKEN IM WINTER | TEST WINTERSCHUHE



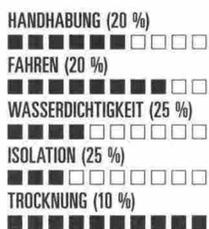
Adrian Kaether,  
BIKE-Volontär

**Füße sind sehr individuell. Die Passform fließt daher nicht in die Bewertung mit ein. Trotzdem ist sie entscheidend für eine gute Funktion. Wir raten daher: vor dem Kauf unbedingt anprobieren!**



**BONTRAGER** JFW  
**194,95 Euro**  
[trekbikes.com](http://trekbikes.com)  
 GEWICHT\* (Paar) 958 g (45)  
 GRÖSSEN 39–48  
 EXTRAS Boa; zahlreiche Reflexelemente  
 PASSFORM Mittelfuß stramm, sonst eher breit; fällt recht lang aus

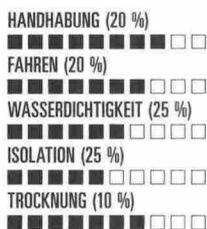
Die Trek-Hausmarke Bontrager stellt mit Neon-Optik und steifer Race-Sohle den sportlichsten Kandidaten in diesem Test. Leider fällt der Einstieg etwas schwer, zudem reicht die Isolierung des JFW nur für milde Wintertage. Wasser drückt außerdem zu schnell durch, und die kurze Schnürung verhindert einen optimalen Stand des Fußes im Schuh, darunter leidet auch die Kraftübertragung. Obwohl die ungewöhnlich lange Passform in der Wertung außen vor bleibt, reicht es nur für ein „befriedigend“.



**BIKE-Urteil<sup>2</sup>** **35 Punkte**  
**befriedigend**

**FIZIK** Terra Artica X2  
**280 Euro**  
[fizik.com](http://fizik.com)  
 GEWICHT\* (Paar) 1083 g (45)  
 GRÖSSEN 36–48  
 EXTRAS Vibram-Sohle; eVent-Membran; Boa; reflektierendes Logo  
 PASSFORM Breite Zehen; schmaler Mittelfuß; Ferse wieder breiter

Boa-Verschluss, eVent-Membran, Vibram-Sohle – die Ausstattung des Fizik wird dem Preis gerecht, sogar an eine Skalierung im Cleat-Bereich haben die Entwickler gedacht. Bei der Anprobe gefällt der Fizik, in der Praxis leistet er sich jedoch Schwächen: Die Isolierung fällt ausgerechnet an den Zehen nur mäßig aus, und der Reißverschluss am Schaft lässt sich nach einigen Schlammfahrten nur noch mit Gewalt schließen. Der Einstieg in den engen Schaft gerät recht schwer.



**BIKE-Urteil<sup>2</sup>** **41 Punkte**  
**gut**

**MAVIC** XA Thermo  
**250 Euro**  
[mavic.com](http://mavic.com)  
 GEWICHT\* (Paar) 892 g (45)  
 GRÖSSEN 36–48 2/3  
 EXTRAS Contagrip-Stollen; Ortholite-Sohle; reflektierende Ferse  
 PASSFORM Mittelbreit, aber klein – eine Nummer größer wählen

Mit Quick-Lace-Schnürung, Reißverschluss und Klett ist man beim Mavic bei der Anprobe am längsten beschäftigt. Dafür gefallen Passform, Gewicht, Stand und Fußbett. Auch die Isolation fällt deutlich besser aus, als man es aufgrund des dünnen Obermaterials erwarten würde. Ein schöner Tourenschuh für nicht allzu kalte Tage, der allerdings ziemlich klein ausfällt. Bei der Wasserdichtigkeit und in Sachen Ausstattung wäre beim aufgerufenen Preis noch Luft nach oben gewesen.



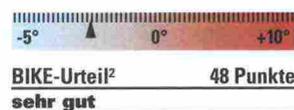
**BIKE-Urteil<sup>2</sup>** **45 Punkte**  
**gut**

<sup>1</sup>BIKE-Messwerte <sup>2</sup>Das BIKE-Urteil gibt die Labormesswerte und den subjektiven Eindruck der Testfahrer wieder. Das BIKE-Urteil ist preisunabhängig. BIKE-Urteile: super (60 – 56 P.), sehr gut (55 – 46 P.), gut (45 – 36 P.), befriedigend (35 – 26 P.), mit Schwächen, ungenügend.



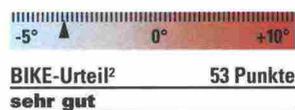
**NORTHWAVE** X-Celsius Arctic GTX  
**249,99 Euro**  
[northwave.com](http://northwave.com)  
 GEWICHT<sup>1</sup> (Paar) 1102 g (45)  
 GRÖSSEN 36–49  
 EXTRAS **Michelin-Sohle**; Gore-Tex-Membran; Reflexstreifen  
 PASSFORM Zehen schmal, sonst mittelbreit

Der X-Celsius ist eine gute Entscheidung für kalte und feuchte Wintertage. Denn er hält nicht nur richtig warm und dicht, er trägt sich auch noch sehr angenehm. Auch die Ausstattung mit Gore-Tex-Membran und gut sichtbaren Reflexstreifen gefällt. Die Ferse rutscht jedoch ein wenig beim Gehen, die außen liegende Schnürung ist anfällig für Verschmutzung, und der Schaft könnte noch besser nach oben abschließen. Trotzdem nach Vaude und Scott der stärkste Kandidat in diesem Test.



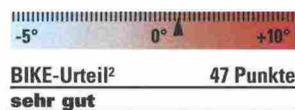
**SCOTT** MTB Heater Gore-Tex  
**229,95 Euro**  
[scott-sports.com](http://scott-sports.com)  
 GEWICHT<sup>1</sup> (Paar) 1096 g (45)  
 GRÖSSEN 40–48  
 EXTRAS Gore-Tex-Membran; kleine Reflexstreifen an Ferse  
 PASSFORM Breit; relativ kurz; Einlage drückte leicht am Mittelfuß

Eines gleich vorweg: Die eher breite und recht kurze Passform und die Einlage im Scott empfanden wir als speziell, aber Füße sind bekanntermaßen verschieden. In den wertungsrelevanten Bereichen leistete sich der Scott jedoch keine Schwächen: Die Sohle ist steif, die Kraftübertragung auch dank der langen Schnürung die beste im Test. Auch bei der Isolation und dem Wasserschutz lieferte der Scott Top-Werte. Einmal richtig nass, trocknet der Schuh aber nur langsam wieder ab. Trotzdem: Testsieg.



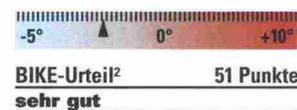
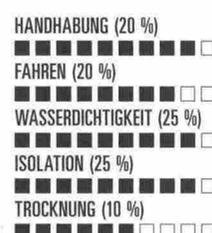
**SHIMANO** SH-MW701  
**239,95 Euro**  
[paul-lange.de](http://paul-lange.de)  
 GEWICHT<sup>1</sup> (Paar) 1117 g (45)  
 GRÖSSEN 38–48  
 EXTRAS **Michelin-Sohle**; Gore-Tex-Membran; Boa; Reflexstreifen  
 PASSFORM Zehen schmal; sonst eher breit; Einlage drückte am Mittelfuß

Mit Gore-Tex-Membran und Michelin-Sohle ist der MW701 hochwertig ausgestattet. Das Verschlusssystem mit Boa-Drehrad und Klett gefiel am besten im Test, denn die Ratsche lässt sich auch bei geschlossenem Klett noch bedienen. Trotzdem ist die Schnürung gut vor Dreck geschützt. Leider saß der Shimano an keinem der Testerfüße ideal und rutschte immer ein bisschen. Auch der Wetterschutz bewegt sich nur im unteren Mittelfeld. Dennoch reicht es hier für ein „sehr gut“.



**VAUDE** Minaki MiD II STX  
**220 Euro**  
[vaude.com](http://vaude.com)  
 GEWICHT<sup>1</sup> (Paar) 1158 g (45)  
 GRÖSSEN 37–47  
 EXTRAS SUP-Sohle; Sympatex-Membran; Boa; Reflexstreifen  
 PASSFORM Ausgeglichen; angenehm; leichtes Drücken am Schaft

Vaude liefert mit dem Minaki einen top Winterschuh: Handhabung und Sitz gefallen auf Anhieb, und auch in der Praxiswertung und in Sachen Wetterschutz gibt es am Kandidaten aus Tettngang wenig zu meckern. Nur der Scott ist hier noch eine Nuance besser. Außerdem gehört der Schuh aus umweltfreundlichen Materialien zu den günstigeren Kandidaten im Test und klotzt trotzdem bei der Ausstattung. Die weniger steife Sohle und ein leichtes Drücken am Schaft kann man da gut verschmerzen.



BIKEN IM WINTER | HEIMATREVIERE

